

Anleitung

BX-2

Fuchsjagdsender

Der preisgünstige Fuchsjagdsender BX-2 stammt aus chinesischer Produktion und ist sowohl für Trainingszwecke als auch für Wettkämpfe mit IARU-Standard geeignet.

Technische Daten:

Frequenz: 144500 kHz (Sender 1 bis 5)
144800 kHz (Rückholbake, Tasche ist besonders gekennzeichnet!)

Frequenzstabilität: besser als 50×10^{-6} (leider keine Angaben)

Ausgangsleistung: > 4 Watt

Sendart: A2A (Amplitudenmodulation mit getasteten Morsezeichen als Subträger)

Kennungen: Sender 1: MOE
Sender 2: MOI
Sender 3: MOS
Sender 4: MOH
Sender 5: MO5
Rückholbake MO

Versorgungsspannung: 12 Volt, am besten 4 Ah Bleigelakku mit Kfz-Flachsteckeranschluss

Betrieb:

1. Öffnen Sie den Klettverschluss des Antennenfutterals und entnehmen Sie die vier Antennenstäbe.
2. Nehmen Sie den Sender aus der Tasche.
3. Stellen Sie sicher das der rote Ein/Aus-Schalter auf „Aus“ steht, er steht dann vor – eingeschaltet rastet er ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Kennung des Senders am Schiebeschalter ein.



5. Mit dem rechten Schalter wird der Senderzyklus eingestellt.
6. Die linke Position steht für Dauersenden der eingestellten Kennung, etwa für Trainingszwecke.

Die mittlere Position des Schalters bewirkt, dass der Sender sofort nach dem Einschalten eine Minute lang die eingestellte Kennung sendet und anschließend vier Minuten lang pausiert, bevor er erneut sendet.

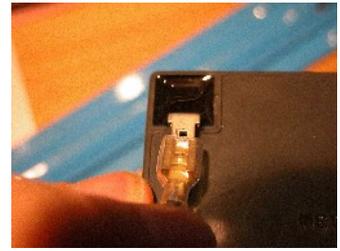


Die rechte Position des Schalters schaltet den Sender gemäß der Minute ein, die der Zyklus vorgibt. Ist beispielsweise die Kennung MOE (=erster Sender) eingestellt, dann startet der Sender sofort, ist MOI (=zweiter Sender) eingestellt, dann beginnt der Sender erst in der zweiten Minute nach dem Einschalten. Dementsprechend wird bei der Kennung MO5 der Sender erst in der fünften Minute gestartet. Auch hier sind die Sendedurchgänge jeweils eine Minute lang.

7. Stecken Sie den Stecker für die Spannungsversorgung in die entsprechende Buchse des Senders.



8. Verbinden Sie die Flachstecker der Bleibatterie mit den passenden Gegenstücken der Stromversorgung. Achten Sie dabei genau auf die Polarität!



9. Drehen Sie den Haken an der Senderoberseite so, dass er nach oben aufgerichtet wird.



10. Stecken Sie das Ende des Hakens durch die Öffnung der Antennentasche. Andernfalls können Sie den Reißverschluss nicht mehr ganz schließen. Fädeln Sie den Haken ganz hindurch



11. Stecken Sie die vier Schrauben durch die entsprechenden Löcher der Tasche.



12. Klappen Sie die Tasche des Senders auf und legen Sie die Schutzlasche für die Batterie um.



13. Legen Sie die Batterie zwischen der Schutzlasche und dem unteren Taschenboden ein. So ist sie vor Kurzschlüssen durch den Kontakt mit dem Sender geschützt.



14. Verstauen Sie die Kabel in der Tasche, und ziehen Sie den Reißverschluss zu.



15. Suchen Sie den Senderstandort auf und suchen Sie einen geeigneten Ast, an dem Sie den Sender aufhängen können, am besten recht hoch. Hängen Sie ihn aber noch nicht auf!



16. Öffnen Sie den Reißverschluss des Senders ein wenig, und schalten Sie ihn ein, durch Druck auf nach dem vereinbarten Modus ein. In Mittelstellung des Schiebeschalters (siehe Schritt 6) läuft er sofort im Zyklusbetrieb los. Befindet sich der Schalter ganz rechts, dann startet er seinen Sendezyklus mit der laut eingestellten Kennung nötigen Verzögerung.



17. Hängen Sie den Sender danach auf.

Fuchsjagd: Synchronisation mehrerer Sender

Da der Sender nicht über eine Vorlaufsteuerung verfügt, muss man sich etwas einfallen lassen, damit er pünktlich einschaltet und nach seiner einminütigen Sendephase wieder abschaltet.

1. Am Startplatz **Senderkennung einstellen**. Danach ist dieser Schalter tabu!
2. Auch noch am Startplatz den Schalter für die **Zyklussteuerung in die rechte Position** bringen.
3. **Uhrenvergleich** der Verstecker und des Starters:
Senderstart nur zu jedem vollen Fünf-Minuten-Block, also etwa 10:00 Uhr, 10:05 Uhr, 10:10 Uhr vereinbaren. Da wohl nie alle Uhren absolut gleich gehen, sollte sich jeder der Verstecker merken, um wie viele Sekunden seine Uhr vor- oder nachgeht.
4. Ab ins Gelände! Sender und Batterien dazu in die Tasche packen. Am Versteck **Antenne und Stromversorgung verkabeln**. Postenschirme und Markierzangen nicht vergessen! Senderstandort suchen und schon mal in Reichweite aufhängen.
5. Funktionskontrolle: Sender in Mittel oder Linksstellung des unteren Schiebeschalters **einschalten**.
6. **Sender ausschalten**, andernfalls würde er außerhalb der Synchronisation senden!
7. Am Start **nachfragen** (per Handfunkgerät), ob der Sender gehört wird. Notfalls anderen Standort in der Nähe suchen, am besten aber Antenne höher aufhängen.
8. Dann gemäß den **unteren Schiebeschalter** für die Zyklussteuerung wieder in die **rechte Position** bringen. Ab jetzt Finger weg!
9. Unter Berücksichtigung etwaiger Ausgleichssekunden **die Sender zum Beginn des Fünf-Minuten-Blocks einschalten**. Ging zum Beispiel die

Uhr des Versteckers beim Uhrenvergleich zehn Sekunden vor, so muss er den Sender laut seiner Uhr um zehn Sekunden NACH 10:00 Uhr einschalten. Dann läuft er synchron zu den anderen Sendern.

10. Die **Rückholbake** am Ziel läuft auf 144,800 MHz. Achtung: Der Rückholbake darf nicht mit den anderen Sendern verwechselt werden, denn anders als bei den 80-m-Sendern kann jeder der Sender nur auf einer Frequenz senden. Die Sender sind also nicht umschaltbar!

Nach Absprache mit dem Starter kann man auch anders verfahren. Man stellt am Start den Zyklusschalter in die Position „Sofort senden“ (also in der Mittelstellung). Am Versteck wartet man einfach so lange, bis man laut Zyklus dran ist und schaltet dann ein, natürlich ebenfalls unter Berücksichtigung von Ausgleichssekunden.

Viel Spaß mit den Geräten und
vy 73,

Michael, DK7EO

E-Mail: dk7eo@darcd.de

Stand: April 2006